

## Kostenexplosion auch in München?

### Neue Studie zum zweiten S-Bahn-Tunnel

Die zweite Stammstrecke soll Entlastung für die Gedränge geplagten Pendler in München bringen. Im Herbst hatte man sich auf eine Finanzierung geeinigt. Doch ein Gutachterbüro hat diese Zahlen nun nachgerechnet...

Stand: 15.03.2013



Ende November des vergangenen Jahres wurde nach vielen Planänderungen und neuen Kostendebatten nicht zum ersten Mal grünes Licht für einen zweiten S-Bahn-Tunnel gegeben. Bereitgestellt werden sollten nun 2,05 Milliarden Euro, also fast das Vierfache der ursprünglich genannten Summe.



Ein Bild aus alten Tagen. 1972 wurde die S-Bahn offiziell in Betrieb genommen.

Anfang Januar dieses Jahres sorgte ein internes Papier der Bahn für Wirbel, wonach die Kosten des Tunnels angeblich bei 2,43 Milliarden Euro liegen. Nachrechnungen des Gutachters Martin Vieregg ergaben sogar Baukosten in Höhe von mindestens 2,7 Milliarden Euro.

#### Der Gutachter

Martin Vieregg ist Gutachter und ein Spezialist für Eisenbahnprojekte. Seine Firma, die er mit einem Kompagnon betreibt, heißt Vieregg-Rössler GmbH, innovative Verkehrsberatung. Martin Vieregg errechnete 2008 bereits die Kosten für das Projekt Stuttgart 21, für den Stuttgarter Tiefbahnhof. Die Verantwortlichen sprachen damals von rund drei Milliarden Euro Baukosten. Martin Vieregg rechnete nach und kam auf weit mehr als das Doppelte. Inzwischen wird auch offiziell von einem so hohen Betrag ausgegangen.

Vieregg zufolge sei vor allem der Zeitplan unrealistisch . was dazu führen könne, dass das Projekt erheblich teurer werden dürfte: So gehe der Freistaat von einer Bauzeit von fünf Jahren aus. In den Planunterlagen der

Bahn sei aber von sechs bis sieben Jahren die Rede. Vieregg-Rößler selbst rechnet mit acht Jahren Bauzeit. Fraglich werden könnte dadurch der Zuschuss des Bundes. Der wird nur gewährt, wenn der errechnete volkswirtschaftliche Nutzen die Kosten übersteigt.



Zudem sei ein wichtiger Bestandteil, nämlich die Ausfahrt aus dem Tunnel in Richtung Giesing, in den aktuellen Planungen und Kosten nicht enthalten. Sie müsste in einem zweiten, getrennten Bauabschnitt realisiert werden, und das hieße: Die Kosten für den Tunnel würden sich weiter deutlich erhöhen.

Klar ist aber auch: Das Gutachten ist von den Freien Wählern und einer Bürgerinitiative, also von Tunnelgegnern in Auftrag gegeben worden. Sie befürchten Beeinträchtigungen, Schäden und Probleme im Stadtteil Haidhausen.



Die Bahn beharrt darauf, dass die Kosten des Tunnelprojekts sehr wohl realistisch gerechnet seien. Zudem habe man auch mögliche Risiken in die Betrachtung mit einbezogen. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil erklärt, man habe extra eine Ausstiegsklausel vereinbart. Wenn nach Baugenehmigung und Ausschreibung festgestellt werde, dass die Kosten erheblich über dem Ansatz liegen würden, könne der Freistaat aus dem Projekt wieder aussteigen. Darin unterscheide sich das Projekt Zweite

Stammstrecke wesentlich von dem umstrittenen Tiefbahnhof Stuttgart 21.

### Link-Tipps

Mehr Informationen im Internet unter:

0

## SENDUNGSINFO

### Schwaben & Altbayern

Heute, 17.03. um 18:00 Uhr [Bayerisches Fernsehen]